CAS /
Psychosomatik

Im CAS-Studiengang erarbeiten Sie die Grundlagen der psychosomatischen Medizin in Bezug zum patientenzentrierten Berufsalltag von Pflege- und Therapieberufen sowie von Hebammen.

Im CAS-Studiengang

- ✓ lernen Sie anhand von realen Patientensituationen berufliche Skills zu entwickeln, welche die Behandlung dieser Leiden ermöglichen;
- ✓ lernen Sie Ressourcen zu erfassen und deren Entwicklung zu unterstützen;
- ✓ eignen Sie sich Methoden zur Stärkung und zum Aufbau konkreter Alltags- und Handlungskompetenzen an;
- ✓ lernen Sie Patient*innen in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken, d. h. sie im Umgang mit chronischen Zuständen wie z. B. Schmerzen, Angst und Panik, Schlaf- oder Essstörungen zu unterstützen;
- ✓ lernen Sie gesundheitsförderndes Verhalten zu optimieren und die eigene Resilienz zu fördern.

Steckbrief

Titel/Abschluss
Certificate of Advanced Studies (CAS)

Dauer
18 Studientage

Unterrichtstage
Diverse Durchführungsdaten

Anmeldefrist
Die Anmeldefrist ist bei jedem anrechenbaren Fachkurs ersichtlich

Anzahl ECTS
12 ECTS-Credits

Kosten
CHF 6'400

Unterrichtssprache
Deutsch

Studienort
Bern und Online

Departement
Gesundheit

Nächste Durchführung
Jährliche Durchführung

Kontakt

Studienorganisation Weiterbildung Gesundheit
T +41 31 848 45 45

E E-Mail anzeigen

Informationen zu Organisation + Anmeldung

Informationen zur COVID-Zertifikatspflicht

Zum CAS-Studiengang 2022 anmelden

Inhalt + Aufbau

Porträt

Multikausal bedingte Leiden erfordern ein multimodales Vorgehen. Deshalb ist die psychosomatische Medizin eine interprofessionelle Querschnittsdisziplin. Bei psychophysiologischen Veränderungen stehen vegetative, stressendokrine, perzeptive und affektive Phänomene im Vordergrund. Der multimodale Therapieansatz setzt ein breites Assessment voraus, welches über die übliche organmedizinische Kompetenz auch neurowissenschaftliches, psychologisches, biographisches und systemisches Denken integrieren muss. Der CAS-Studiengang «Psychosomatik» führt Sie in diese multimodale Behandlungsweise ein. Im multidisziplinär geprägten Studiengang erarbeiten Sie fachliche Methoden und Strategien, um betroffenen Menschen eine angemessene Gesundheitsversorgung anzubieten.

In der Psychosomatik geht es neben der Erarbeitung medizinischer und therapeutischer Erkenntnisse insbesondere darum, die Interaktion zwischen Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen und Health Professionals zu reflektieren und das Berufsverständnis im Kontext der patientenzentrierten Gesundheitsversorgung weiterzuentwickeln.

Der CAS-Studiengang wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Kompetenzbereich für Psychosomatische Medizin, Universitätsklinik für Neurologie, Insel Gruppe und der Berner Fachhochschule Gesundheit durchgeführt.

Testimonial

CAS Psychosomatik: Interprofessionell und ganzheitlich

Für Kathrin Hirter, Pflegeexpertin, und Therapieexpertin Ergotherapie Lorena Bulzis der Insel Gruppe Bern ist klar: Die interprofessionelle Zusammenarbeit in der Psychosomatik bietet grosses Potenzial, um Beschwerden der Betroffenen frühzeitig zu erkennen und zu lindern.

↓ Interview mit Kathrin Hirter und Lorena Bulzis (PDF, 79 KB)

Ausbildungsziel

- Sie erwerben Kompetenzen zum Verständnis psychosomatischer Erkrankungen.
- Sie können auch angesichts der Zunahme von Stress- und Schmerzerkrankungen eine neue Haltung gegenüber der Phänomenologie dieser Erkrankungen entwickeln.
- Sie lernen vulnerable Persönlichkeitsprofile zu erkennen.
- Sie lernen situative Risiko- und Problemkonstellationen zu erkennen und zu gewichten.
- Sie können Ihren berufsspezifischen Beitrag im Rahmen der multimodalen Therapieversorgung definieren.
- Sie lernen der Entstehung sekundärer Traumatisierung und Überlastungsphänomenen professionell zu begegnen.
- Sie lernen Strategien und Methoden zu nutzen, um als Fachpersonen das eigene berufliche Verhalten zu reflektieren.

Ausbildungsziel ausführlich

Kompetenzbereich «Wissen und Verstehen»

Sie erwerben Kompetenzen zum Verständnis psychosomatischer Erkrankungen. Nachdem Sie den CAS-Studiengang erfolgreich absolviert haben, kennen Sie:

- die Charakteristika der Lebensstadien (Entwicklungsmedizin);
- die menschlichen Grundbedürfnisse, Resilienzfaktoren und Stressoren (medizinische Psychologie);
- die Symptomatik und Klassifikation von Stress- und Schmerzerkrankungen (Krankheitslehre);
- die Möglichkeiten zur Erfassung und Unterstützung von Ressourcen;
- die Bausteine der multimodalen Therapie;
- die Manifestation funktioneller Störungen aus dem Blickwinkel der Organspezialisierungen;
- die gemeinsamen Charakteristika psychosomatischer Störungsbilder;
- das Zürcher Ressourcen Modell (Embodyment, Achtsamkeit);
- das Mental Equilibrium.

Kompetenzbereich «Anwendung von Wissen und Verstehen»

Mit diesen Kenntnissen können Sie auch angesichts der Zunahme von Stress- und Schmerzerkrankungen eine neue Haltung gegenüber der Phänomenologie dieser Erkrankungen entwickeln. Sie sind fähig,

- anhand von realen Patientensituationen berufliche Skills zu entwickeln, welche die Behandlung dieser Leiden ermöglichen;
- Ressourcen zu erfassen und deren Entwicklung zu unterstützen;
- Methoden zur Stärkung und zum Aufbau konkreter Alltags- und Handlungskompetenzen anzuwenden;
- Patient*innen in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken, d. h. sie im Umgang mit chronischen Zuständen wie z. B. Schmerzen, Angst und Panik, Schlaf- oder Essstörungen zu unterstützen;
- gesundheitsförderndes Verhalten zu optimieren;
- die eigene Resilienz zu fördern.

Kompetenzbereich «Urteilen»

Sie können

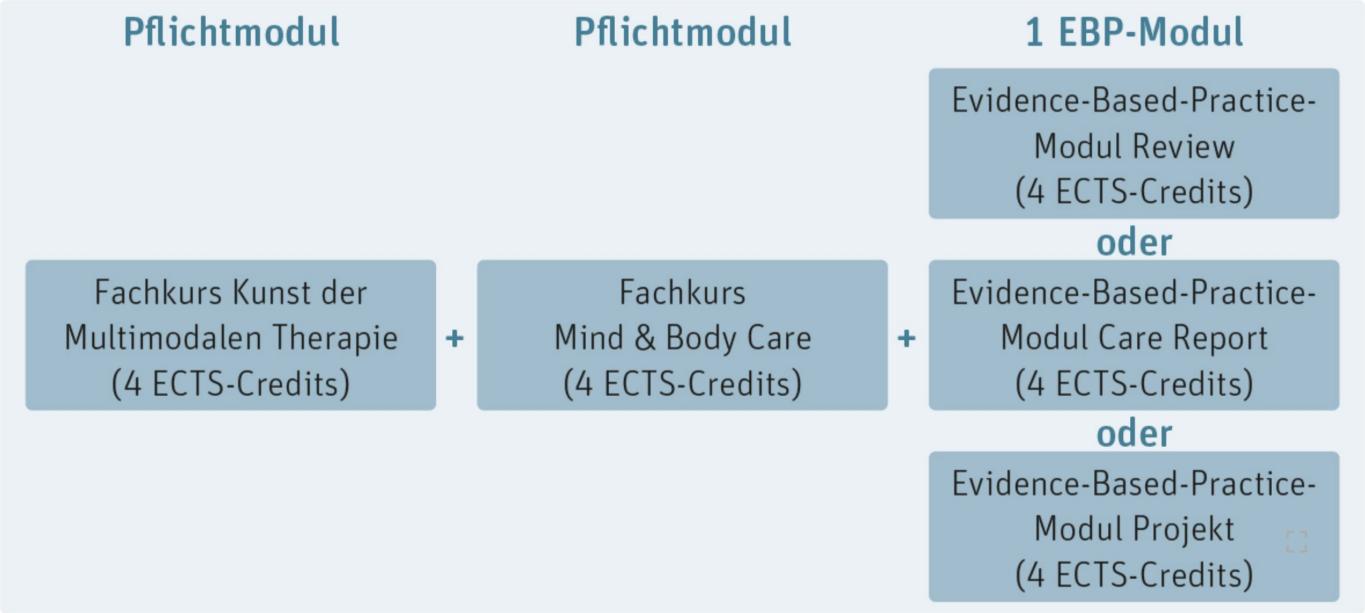
- vulnerable Persönlichkeitsprofile erkennen;
- situative Risiko- und Problemkonstellationen erkennen und gewichten;

- Ihren berufsspezifischen Beitrag im Rahmen der multimodalen Therapieversorgung definieren;
- der Entstehung sekundärer Traumatisierung und Überlastungsphänomenen professionell begegnen;
- Strategien und Methoden nutzen, um als Fachpersonen das eigene berufliche Verhalten zu reflektieren.

Kompetenzbereich «Kommunikative Fertigkeiten»
Sie können

- das fachspezifische Wording anwenden für einen nichtstigmatisierenden Patientenumgang;
- eine angepasste Patientenedukation bei funktionellen Störungen durchführen;
- eine angepasste Angehörigenedukation im Umgang mit funktionellen Störungen durchführen;
- kommunikative Grundregeln, Fallstricke und Chancen im interprofessionellen Patientenumgang beschreiben;
- psychosomatischen Situationen im Kontext der Patientenversorgung (Mental Equilibrium) angemessen begegnen.

Aufbau



Dieser CAS-Studiengang setzt aus den beiden Fachkursen «Mind&Body Care» und «Kunst der multimodalen Therapie» sowie einem Fachkurs «Evidence-Based-Practice» Ihrer Wahl zusammen.

Der Studienstart ist mit einem der beiden Fachkursen «Mind&Body Care» und «Kunst der multimodalen Therapie möglich.

Zu belegende Fachkurse + Evidence-Based-Practice-Modul

Fachkurs /
Kunst der multimodalen Therapie

Fachkurs /
Mind & Body Care

Sie erarbeiten sich klinische Kompetenzen zur Behandlung von neurologischen, urologischen, gynäkologischen, dermatologischen, gastroenterologischen und rheumatologischen psychosomatischen Störungsbildern.

In diesem Fachkurs lernen Sie psychosomatische Störungsbilder kennen und Zusammenhänge zwischen Resilienz und Stressfaktoren zu verstehen. Sie entwickeln Möglichkeiten, Ressourcen sinnvoll zu erfassen und...

Fachkurs /
Evidence-Based-Practice Care Report, Projektbericht, Review

Die drei Fachkurse Evidence-Based-Practice «Care Report», «Projektbericht» und «Review» sind Advanced-Level-Courses: Kurse zur Vertiefung und Stärkung der Fachkompetenz.

Inhalt kurz beschrieben

- Verhaltensmedizin: Menschliche Grundbedürfnisse, Resilienzfaktoren und Stressoren
- Entstehung von Stress- und Schmerzerkrankungen; Umgang mit komorbiden Angst-, Depression- und Trauma Erkrankungen
- Erfassung und Unterstützung von Ressourcen
- Stärkung und Aufbau konkreter Alltags- und Handlungskompetenzen
- Charakteristika der Lebensstadien (Entwicklungsmedizin)
- Bausteine der multimodalen Therapie
- Patientenedukation bei funktionellen Störungen
- Grundregeln, Fallstricke und Chancen im interprofessionellen Patientenumgang
- Patientenzentrierte Pflege- und Behandlungsansätze in psychosomatischen Situationen
- Manifestation funktioneller Störungen aus dem Blickwinkel der Organmedizin
- Gemeinsame Charakteristika psychosomatischer Erkrankungen
- Pflegerische, psychotherapeutische, physio- und ergotherapeutische Therapiezugänge
- Vulnerable Persönlichkeitsprofile
- Grundregeln, Fallstricke und Chancen im interprofessionellen Patientenumgang
- Reflektion des eigenen beruflichen Verhaltens
- Entwicklung von Resilienz
- Prävention von sekundärer Traumatisierung und Überlastungsphänomenen
- Optimierung gesundheitsförderndem Verhalten
- Zürcher Ressourcen Modell (Embodyment, Achtsamkeit)
- Mental Equilibrium
- Anwendung von Forschung, Journalclubs, Verfassen und Verteidigung der Abschlussarbeit

Methodik

→ Generelle Informationen zu den Lern- und Arbeitsformen.

Kompetenznachweise

Die Kompetenznachweise dieses CAS-Studiengangs bestehen aus den Kompetenznachweisen der Fachkurse und des gewählten Fachkurs «Evidence-Based-Practice» zusammen.

→ Fachkurs «Kunst der multimodalen Therapie»

→ Fachkurs «Mind & Body Care»

→ «Evidence-Based-Practice-Modul»

Titel + Abschluss

Certificate of Advanced Studies (CAS) in «Psychosomatik»

Der CAS-Studiengang wird in folgenden Studiengängen angerechnet:

DAS /
Integrierte Pflege: Mental Health

Sie setzen sich mit Fragen psychischer Gesundheit und Krankheit auseinander und erarbeiten sich damit eine Grundlage, um Aufgaben in der Förderung, Prävention von psychischer Gesundheit sowie in der Therapie...

DAS /
Integrierte Pflege: Somatic Health

Mit dem DAS-Studiengang «Integrierte Pflege: Somatic Health» setzen Sie sich mit Fragen körperlicher Gesundheit und Krankheit auseinander und erarbeiten sich damit eine Grundlage, um Aufgaben in der...

MAS /
Integrierte Pflege: Mental Health

MAS /
Integrierte Pflege: Somatic Health

Sie setzen sich vertieft mit Fragen psychischer Gesundheit und Krankheit auseinander und erarbeiten sich damit eine Grundlage, um höhere Aufgaben in der Förderung, Prävention von psychischer Gesundheit sowie...

Mit dem MAS-Studiengang «Integrierte Pflege: Somatic Health» erreichen Sie das höchste Weiterbildungslevel. Sie haben bereits eine langjähre Berufspraxis und möchten sich für das Fachgebiet der somatischen...

Partner

INSELGRUPPE

Kompetenzbereich Psychosomatische Medizin, Universitätsklinik für Neurologie

Voraussetzungen + Zulassung

Zielpublikum

- Pflegefachpersonen HF, FH
- Hebammen
- Physiotherapeut*innen
- Ernährungsberater*innen
- Ergotherapeut*innen
- Logopäd*innen

Zulassungsbedingungen

Es gelten die allgemeinen Zulassungsbedingungen, die Sie im folgenden Dokument finden:

⭳ Ausführungsbestimmungen für die Weiterbildungsstudiengänge am Departement Gesundheit (PDF, 80 KB)

Organisation + Anmeldung

Dauer + Unterrichtstage

Der CAS-Studiengang dauert 18 Studientage.
Für 12 ECTS-Credits rechnen wir mit einem Workload von 360 Stunden (inkl. Kurstage).
Unterrichtszeiten: in der Regel von 09.00 - 16.30 Uhr

Zu belegende Fachkurse + Evidence-Based-Practice-Modul

→ Fachkurs «Kunst der multimodalen Therapie»; 6 Kurstage, 4 ECTS-Credits

→ Fachkurs «Mind & Body Care»; 6 Kurstage; 4 ECTS-Credits

→ «Evidence-Based-Practice-Modul» nach Wahl; 6 Kurstage, 4 ECTS-Credits

Kosten

Die Kosten für den CAS-Studiengang «Psychosomatik» stellen sich wie folgt zusammen:

- Fachkurs «Mind & Body Care»: CHF 2'300
- Fachkurs «Kunst der multimodalen Therapie»: CHF 2'300
- «Evidence-Based-Practice-Modul»: CHF 1'800

Total: CHF 6'400

Wir stellen Ihnen für die beiden Fachkurse und für das «Evidence-Based-Practice-Modul» je eine separate Rechnung zu.

Studienort

Bern und Online

→ Bern Schwarztorstrasse 48

Anmeldung + Geschäftsbedingungen

Im Rahmen des Online-Anmeldeprozesses benötigen wir von Ihnen folgende Dokumente:

- Kopien Ihrer Bildungsabschlüsse (im PDF-Format, max. 1 MB pro Dokument)
- Passfoto (JPEG)

Bitte laden Sie diese Dokumente auch dann hoch, wenn Sie diese bereits im Rahmen einer anderen Anmeldung eingereicht haben. Wenn Sie Fragen oder Probleme bei der Online-Anmeldung haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Geben Sie bitte im Feld «Bemerkungen» das von Ihnen gewünschte EBP-Modul an. Wenn Sie Fragen oder Probleme bei der Online-Anmeldung haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Geschäftsbedingungen

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Änderungen bleiben vorbehalten. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend.

Rückzugsregelung: Gemäss Weiterbildungsreglement ist ein Rückzug ohne Kostenfolge bis zum Ablauf der Anmeldefrist möglich. Nach diesem Zeitpunkt sind bei einer Abmeldung vor Beginn der Weiterbildung 50% des zu verrechnenden Betrages geschuldet.

⇩ Weiterbildungsreglement der Berner Fachhochschule (WBR) (PDF, 411 KB)

⇩ Ausführungsbestimmungen der BFH zum Weiterbildungsreglement (PDF, 107 KB)

⇩ Ausführungsbestimmungen des Departements Gesundheit zum Weiterbildungsreglement (PDF, 83 KB)

Zum CAS-Studiengang 2022 anmelden

Beratung

Studienleitung

Studienorganisation

Andreas Heuer

Studienleiter

T +41 31 848 35 06

E E-Mail anzeigen

Claudia Dennler

Leiterin Studienorganisation

T +41 31 848 45 21

E E-Mail anzeigen

Alle Weiterbildungsangebote Psychische Gesundheit und Krankheit

Machen Sie Karriere und entwickeln Sie sich beruflich wie auch persönlich weiter mit einer Weiterbildung an der Berner Fachhochschule Gesundheit.

Weiterbildung Integrierte Pflege: Mental Health

Machen Sie Karriere und entwickeln Sie sich beruflich wie auch persönlich weiter mit einer Weiterbildung an der Berner Fachhochschule, Departement Gesundheit.